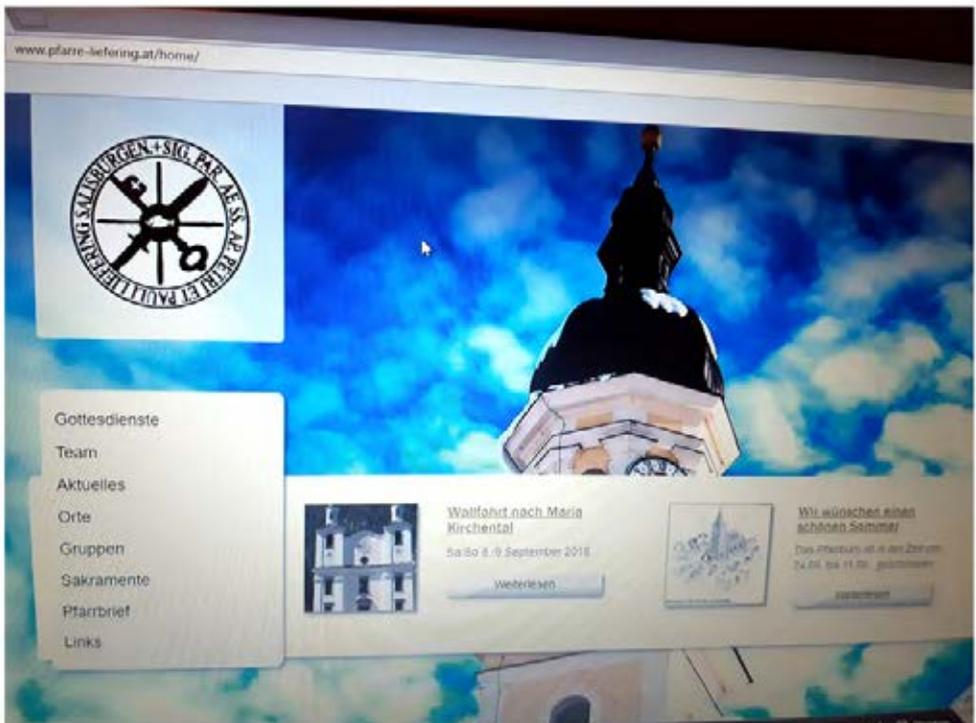




Lieferinger Pfarrbrief

Erntedank 3-2018



**Die Pfarre Liefering
geht online:
www.pfarre-liefering.at**



Säen und Ernten, Empfangen und Geben, Denken und Danken

Als ich mich auf das Vorwort für diesen Pfarrbrief zum Thema Erntedank vorbereitete, ging mir die Frage durch den Kopf: Ob die Leser wirklich die Erfahrung von einer Ernte, vom Vorgang des Säens und Erntens und den Rhythmus des Jahres bewegt? Wir nehmen das Wachsen und Ernten als etwas Selbstverständliches wahr. Obwohl wir hier in Lieferung noch das Glück haben, mit Bauernhöfen und Landwirtschaft auf Tuchfühlung zu sein, leben viele Menschen schon lange nicht mehr in einer Welt, die von der Landwirtschaft geprägt ist. Jetzt, am Anfang des 21. Jahrhunderts, sind wir dabei, uns in eine hochdifferenzierte Informationsgesellschaft einzuleben. Haben wir angesichts der modernen Technologien – Computer-, Gen-, Nanotechnologie – noch ein Gespür für das, was man unter Erntedank versteht? Es ist heute mehr die Rede von Kalkulation, von Ausgleich zwischen Angebot und Nachfrage, von Globalisierung als von

Erntesegen und Erntedank. Dazu kommt, dass wir ganz genau wissen: Wenn es mal kein gutes Erntejahr gibt, sind die Regale in den Supermärkten doch gefüllt. Unsere Ansprüche sind groß geworden, und Dankbarkeit steht nicht hoch im Kurs. Wir haben es rational-technisch weit gebracht und sind absolute Spitze. Aber ebenso nüchtern müssen wir feststellen, dass uns die beste Technologie das nicht geben kann, was zum Gelingen des Menschseins gehört: Sinn, Wahrheit, Verantwortung, Ethik.

In diese unsere Lebens- und Welt-situation hinein schreibt unser Lieferinger Kirchenpatron Paulus in 2 Kor 9,6: „Wer kärglich sät, wird auch kärglich ernten; Wer reichlich sät, wird reichlich ernten.“

Es geht ihm um einen einfachen Vorgang, nämlich um Säen und Ernten, um Geben und Empfangen. Das alles bedeutet, dass wir nicht alles selbst machen können. Wir haben uns nicht selbst gemacht. Wir können aus unserem Leben nichts herausholen, was an Talenten nicht in uns ist. Wir können unser Leben nicht ins Unendliche verlängern. Wir sind und bleiben endliche, gebrechliche, sterbliche Menschen. Auch das Wetter können wir nicht machen. Wachstum, Gedeihen, Tau, Regen und Sonnenschein stehen in der Hand Gottes. Erntedank können wir nur dann feiern, wenn wir unser Leben als eine „verdankte Existenz“ verstehen.

Verdankte Existenz bedeutet in dem Sinn, dass ich weiß, wer ich bin, woher ich komme, wohin ich gehe, was der Sinn des Lebens ist, was die Welt im Innersten zusam-



menhält. Ich stehe also in Beziehung zum Ursprung und Ziel meines Lebens.

Verdankte Existenz bedeutet Gnade in dem Sinn, dass ich weiß: Ich lebe nicht im letzten von meinen eigenen Leistungen und auch nicht von dem, was ich mir leisten kann, sondern von dem, was mir geschenkt wird, was ich empfangen. Wir sind nicht Macher des Lebens, sondern Empfänger des Lebens. Der Apostel Paulus bringt das auf den Punkt, wenn er schreibt: „Was hast du, das du nicht empfangen hast?“ (1 Kor 47)

Verdankte Existenz bedeutet Dank in dem Sinn, dass ich weiß: Wenn ich anfangen zu denken, komme ich auch zum Danken. Die Worte denken und danken unterscheiden sich nur durch einen Buchstaben. Im Denken komme ich dahinter, dass Gott es ist, der lebt und Leben gibt. Er hat uns mit

vielen guten Gaben ausgestattet. Er ist es, der uns das tägliche Brot gibt und uns vergibt, wenn wir Schuld auf uns laden. Darüber hinaus gibt Gott sich uns selbst, indem er uns Jesus Christus und den Heiligen Geist schenkt. Wir sind unendlich beschenkt, so dass wir ganz selbstverständlich zum Danken kommen, aber auch bereit und fähig werden, empfangene Gaben an unsere Mitmenschen weiterzugeben.

Das ist das Geheimnis unseres Glaubens und Lebens: Säen und Ernten, Empfangen und Geben, Denken und Danken.

Euer

Pfarrer Josef Brandstätter

E-M@il vom Diakon

Von: Konrad Hofbauer (konrad.hofbauer@aon.at)

An: Alle, die gerne erzählen

Betreff: Zuhören

Wir haben heuer im Sommer einige kleine Reisen unternommen. Wir haben viel gesehen, Schönes erlebt und uns dabei auch erholt. Zurückgekommen sind wir mit vielen interessanten Eindrücken.

„Wenn das Herz voll ist, geht der Mund über“ sagt ein Sprichwort. So haben wir viel erzählt, und wir freuten uns über die „Zuhörer“, die mit uns die schönen Erlebnisse teilten.

In meinen Begegnungen treffe ich oft Menschen, die innerlich leer sind durch Unbehagen, Krankheit, Enttäuschung. Auch sie wollen erzählen und sich darüber austauschen, besonders dort, wo die Aussichten auf Veränderung gering sind. Ich habe mir vorgenommen, bei meinen Besuchen mir mehr Zeit zu nehmen und ein guter „Zuhörer“ zu sein.



Was uns vom Sommer bleibt ...

Die vielleicht schönste Zeit des Jahres liegt nun hinter uns und der Alltag hat uns wieder. Auch wir haben die gemeinsame Zeit als Familie erneut genutzt, um das, was uns während des Jahres beschäftigt, einmal hinter uns zu lassen und sind verreist.

Für mich persönlich liegt der Reiz einer Reise zum einen sicher darin, Neues und Anderes zu sehen und gemeinsam zu erkunden. Andererseits ist es die Möglichkeit der Flucht vor dem alltäglichen Leben, was eine Urlaubsreise für mich so bedeutsam macht. Manchmal verspüre ich den Wunsch danach, einmal auszubrechen und auch örtlich von dem wegzukommen, was uns daheim oft sehr ausfüllt. Es geht um das Gefühl, einmal rauszukommen. Dafür brauche ich für meine Ferien ganz allgemein als erstes die Sonne. Sie ist für mich das ursprünglichste Zeichen für Leben und Lebensfreude. Wenn mir in der Früh schon ein paar Sonnenstrahlen beim ersten Augenaufschlag ins Gesicht scheinen, dann ist es auf jeden Fall ein guter Morgen. Daher reisen wir sehr gerne in den warmen Süden. Niemals fehlen dürfen in meinem Koffer außerdem viele gute Bücher, wobei „gut“ ein sehr subjektiver Begriff ist, denn meine perfekte Urlaubslektüre ist seicht bis sehr seicht. Ich will mir besonders in meiner freien Zeit aber freiwillig sicher keine Gedanken über irgendetwas machen müssen, das meine Laune trüben könnte. Das Leben ist oft kompliziert genug, da müssen es meine Bücher auf Rei-

sen ganz bestimmt nicht sein! Oberflächliche Unterhaltung genügt für mich da meist vollkommen. Die dritte und wichtigste Komponente für meinen perfekten Urlaub ist natürlich meine Familie. In der Hektik des Berufs- und Schullebens schaffen wir als Eltern es oft nicht, uns ausreichend Zeit zu nehmen, um einfach unseren Töchtern beim Wachsen zuzusehen und uns daran zu erfreuen, um mit ihnen zu spielen oder einfach nur um gemeinsam Blödsinn zu machen. Mit diesen drei Dingen im Gepäck machten wir uns auch in diesem Jahr auf in die Ferne.

Und wie schaute dann so ein gemeinsamer Ferientag aus? Die langen Sommertage verbrachten wir auch heuer wieder im und am Wasser in Mallorca. Mein Mann und ich fanden endlich Zeit zum Lesen und für Gespräche über Gott und die Welt, die wir zuhause im Hamsterrad des Alltags oft nicht führen können oder für die wir abends schlichtweg einfach zu erschöpft sind. Manchmal waren es aber auch nicht die tiefgründigen Unterhaltungen, sondern vielmehr die kindischen Spielereien und das gemeinsame Lachen, womit wir – wie so oft als frisch verliebtes Pärchen auch – unsere Zeit am Strand verbrachten, während sich unsere Töchter im Meer oder im Pool Schwimmhäute wachsen ließen. Für kurze Momente verließen die beiden das Wasser nur, wenn der Hunger oder der Durst zu groß wurden oder um Mama und Papa davon zu überzeugen, dass wir gefälligst auch ins kühle Nass zu kommen hatten, um einen Hahnenkampf mit ihnen zu kämpfen,



um uns ein tolles Kunststück auf der Luftmatratze anzusehen oder um uns von ihnen „dümpeln“ zu lassen. Am Abend waren sie meist nur unter Protest wieder aus den Fluten zu fischen. Nach einem reichhaltigen Abendessen und dem einen oder anderen guten Gläschen Wein an einer Strandbar bei einer Runde „UNO“ zu viert wurde dann meist aus einem guten sogar ein perfekter Urlaubstag, bevor wir alle schließlich müde, zufrieden und voller Vorfreude auf den kommenden Tag in unsere Betten fielen.



Nun sind wir wieder zuhause und denken meist ein wenig wehmütig an den Urlaub zurück; an die Zeit, in der wir das Leben so intensiv gespürt haben, weil wir uns ohne Verpflichtungen davon treiben ließen und uns Zeit nehmen konnten für uns selbst und für das Leben, für das Schöne und für das Angenehme. Wir haben an unseren ganz persönlichen Tankstellen aufgetankt und uns selbst Gutes getan und uns hoffentlich das holen können, was unsere Seele braucht,

damit wir den oft anspruchsvollen Alltag gut meistern können. Und was davon bleibt uns auch im täglichen Tun erhalten? Vielleicht können wir es schaffen, neben den schönen und unauslöschlichen Erinnerungen an die letzten Ferien auch einen Hauch vom Urlaubsgefühl in unsere Routine zu retten. Vielleicht gibt es die Möglichkeit dafür, auf unsere innere To-Do-Liste auch einmal ein gutes (oder auch weniger gutes) Buch zu setzen, das wir einfach einen Nachmittag lang nur lesen, weil es uns gefällt und gut tut; und das, obwohl das Haus nicht blitzblank geputzt und die Wäsche nicht vollständig gebügelt ist. Vielleicht können wir es schaffen, ab und an unsere Pflichten zu vernachlässigen und einfach zu genießen und den Tank wieder aufzufüllen. Vielleicht können wir uns immer wieder an die Leichtigkeit des Lebens, die einen Urlaub charakterisiert, erinnern und auch während des Jahres gewisse

Probleme und Sorgen wie aus der Ferne ein wenig distanzierter und lockerer nehmen. Vielleicht gelingt es uns, dann und wann ein bisschen Mallorca zu uns ins Wohnzimmer zu bringen, damit wir immer wieder Energie für unsere Verpflichtungen aufbringen und Freude an dem erleben können, was das Leben uns jeden Tag so bringt.

*Text und Foto:
Teresa Kaiser-Schaffer*



Am Dienstag, 5. Juni 2018 frühmorgens ab 6 Uhr, wurden insgesamt 27 Pilgerinnen und Pilger aus den beiden Lieferinger Pfarren St. Martin und St. Peter und Paul eingesammelt, um sich auf den Weg nach Sachsen zu begeben. Die Reiseleitung lag in den bewährten Händen von Lisa Huber, geistlich begleitet wurde die Gruppe von Pfarrer Josef Brandstätter und Diakon Konrad Hofbauer. Unser Busfahrer Alois war Garantie, dass wir sicher zu den geplanten und kurzfristig eingefügten Zielen gelangen. So machte er es auch möglich, bei unserer Mittagsrast in Bayreuth eine kleine Runde auf den „Grünen Hügel“ mit dem Festspielhaus einzulegen. Bevor die Zimmer bezogen wurden, stand eine Führung durch das aufstrebende Leipzig auf dem Programm, die zum einen Teil als Busrundfahrt und zum anderen Teil als Spaziergang durch die Altstadt absolviert wurde.

Das beginnende Bachfest ließ uns auch eine Probe in der Thomaskirche miterleben.

Der Mittwoch, 6. Juni 2018, war einer ausgiebigen Erkundung der auf einem Hügelrücken liegenden Stadt Wittenberg vorbehalten, die zur Wiege der Reformation geworden ist und sich seit dem Jubiläumsjahr 2017 besonders besucherfreundlich und „herausgeputzt“ präsentiert. Für den Gottesdienst

waren wir bei den Schönstätter Marienschwestern zu Gast und feierten den Patron der Ortsdiözese Magdeburg, den hl. Norbert. Wir haben an diesem Tag viel über den Aufbruch nach der Wende und gelebte Ökumene erfahren. Außer Programm gab es eine gemeinsame Tour in das abendliche Leipzig. Am Donnerstag, den 7. Juni 2018, war Dresden, die Hauptstadt und frühere Residenzstadt, unser Ziel. Leider verzögerte sich unsere Ankunft, da dieses Teilstück der Autobahn eine wichtige Verbindung zwischen Berlin und Prag darstellt. So musste die Busfahrt durch die Vororte Dresdens mit wunderschönen Gründerzeit- und Jugendstilvil-

len verkürzt werden, um rechtzeitig zur Mittagsandacht in der beeindruckend wieder aufgebauten Dresdener Frauenkirche zu sein. Der Gang durch die Dresdener Altstadt mit Residenz, Hofkirche, Semperoper und Dres-

dener Zwinger war jedem individuell vorbehalten. An diesem Tag feierten wir Gottesdienst in der ehemaligen Garnisonskirche, einer hochinteressanten Doppelkirche im Nazarenerstil, wobei nur mehr der kleinere katholische Teil genutzt wird. Diese drei Tage waren dicht gedrängt mit vielen Eindrücken in drei ganz unterschiedlichen Städten, dazu geprägt von einer herzli-



Die Pilger lauschen gespannt den Erzählungen des Fremdenführers in Wittenberg.



chen pfarrübergreifenden Gemeinsamkeit und Gemeinschaft.

Wie bei der Hinfahrt gab es auch bei der Rückfahrt am Freitag, 8. Juni 2018, eine Rast in Oberfranken, diesmal in der traditionsreichen Bischofsstadt Bamberg, die viele Ähnlichkeiten und Bezüge zu Salzburg aufweist. Besonders hervorzuheben ist hier der romanische Dom mit dem Grabmal Kaiser Heinrichs II., der auch ein Wohltäter von Stift Nonnberg war. In der Nagelkapelle, wo eine im Mittelalter hochverehrte Reliquie vom Kreuz Christi gezeigt wird, durften wir unseren Abschiedsgottesdienst feiern, bevor wir das beeindruckende Bauwerk bei einer Führung näher kennenlernen konnten. Wohlbehalten kamen wir am Abend in Salzburg an und denken gern an gemeinsam Gesehenes und Erlebtes zurück.

Hier noch einige Antworten auf die Frage, was bei der Fahrt besonders beeindruckt hat:

„Das ‚runde Eck‘ in Leipzig und die Kraft des Gebets: Bei den Montagsdemonstrationen in Leipzig, die die Wende in der DDR eingeleitet haben, wurde betend auch an der Stasi-Zentrale vorbeimarschiert. Dass es damals nicht zu gewalttätigen Auseinandersetzungen gekommen ist, wird heute noch als Wunder bezeichnet.“

„Spaziergang durch Wittenberg: Während eines etwa 1 km langen Weges durch die Altstadt von Wittenberg von Westen

nach Osten erfahren wir viel über Geschichte, Reformation, Luther und seinen Haushalt und die Bilderwelt von Lukas Cranach bis hin zur Wende mit ökumenischen Bezügen.“

„Frauenkirche in Dresden: Die Heiligkeit der Kirche und als Symbol für Auferstehung und Versöhnung wurden überzeugend nahegebracht.“

„Europäischer Kulturpreis: Dieser wurde an unserem Besuchstag in mehreren Kategorien in der Frauenkirche vergeben. Mit dem Moderator der Veranstaltung, dem Musiker und Entertainer Götz Alsmann, kam es während der Mittagspause im angrenzenden Café zu einer netten Begegnung.“

„Gemeinsamkeit: Die ganze Gruppe war bestrebt, aufeinander Rücksicht zu nehmen und alle Angebote, im Besonderen die Gottesdienste gemeinsam wahrzunehmen, zu feiern und zu gestalten.“

Text und Bilder: Norbert Philippi



Die Pilgergruppe vor dem Bamberger Dom



Zukunftsprozess „Lieferung“ Wort-Gottes-Feiern – Die Feier der Gegenwart Jesu Christi in seinem Wort

Schon seit längerer Zeit gibt es im Pfarrgebiet der beiden Lieferinger Pfarren Wort-Gottes-Feiern. Diese finden wechselweise am Samstag Abend mit den Vorabendmessen statt. Sind Wort-Gottes-Feiern also „Quasi-Messen“ oder „unfertige Messen“, bei der die Wandlung aufgrund des fehlenden Priesters weggelassen wird? Die Wort-Gottes-Feier ist eine eigenständige Feier mit einem eigenständigen Schwerpunkt und Ablauf. Sie sind eine Ergänzung des liturgischen Angebotes der Pfarre, die als Zusatz zur Messe genutzt werden kann. Unser Ziel ist es, eine möglichst große Vielfalt an liturgischen Ausdrucksformen gleichsam den Gläubigen als Ergänzung zur Heiligen Messe „anzubieten“ – nach außen hin sichtbares Zeichen unseres lebendigen Glaubens. Im Mittelpunkt steht hierbei das Wort Gottes, also die Texte aus der Bibel. Eine Wort-Gottes-Feier bietet die Möglichkeit, die Texte des Sonntags auf besondere Weise zu vertiefen, ihnen einen Raum zu geben. Sie geben die Möglichkeit Christ zu sein – ganz und gar als „Hörer des Wortes“. Denn hier ist ein signifikanter Unterschied zur Messe: Die Feier der Eucharistie besitzt als Ziel und Vollendung allen liturgischen Tuns zwei Schwerpunkte: Einen Wortgottes-Teil und einen Eucharistieteil. Im Wortgottes-Teil werden die Texte aus der Bibel gelesen und durch den Priester ausgelegt. Ort dieser

Schriftlesungen ist der Ambo, als der „Tisch des Wortes“. Der zweite Teil, der Eucharistieteil, befasst sich sakramental mit dem Leiden, dem Tod und der Auferstehung Christi. Zentraler Teil ist das Mysterium der Wandlung durch den Priester. Hier werden die Worte Jesu an die Jünger beim letzten Abendmahl gesprochen, und mit dem Satz „Tut dies zu meinem Gedächtnis“ wird Jesus in Brot und Wein real, er ist wirklich anwesend im Gottesdienst.

Die Wort-Gottes-Feier will dieses Sakrament nicht in abgeschwächter Form imitieren. Sie ist eine eigenständige Feierform, in der Jesus Christus durch die Evangelien zu uns spricht, in der wir uns voll und ganz auf die Bibel und deren gemeinschaftsstiftenden Sinn konzentriert. Aufgrund dessen ist eine Kommunionsspendung in der Wort-Gottes-Feier weder von der Erzdiözese Salzburg vorgesehen noch trägt sie in diesem Sinne zu einer Vervollständigung der Feier bei. Vielmehr ist es Aufgabe des Liturgie-Teams dem Wort Gottes in seiner Weise in den Mittelpunkt zu rücken, ihm eine eigene Feier mit einem eigenständigen Ablauf zu gewähren und dies auf würdige Art und Weise zu feiern, damit Jesus Christus hier durch das Wort der Heiligen Schrift gegenwärtig ist. Wie Papst Benedikt XVI. in seinem Schreiben „Verbum Domini“ heraushebt: „Die Verkündigung des Wortes Gottes in der liturgischen Feier geschieht in der Einsicht, dass Christus selbst in ihr gegenwärtig ist“.

Text: Hans Fackler



Bild: Adelheid Weigl-Gosse
www.weigl-gosse.de; in: Pfarrbriefservice.de

Wort-Gottes-Feiern in den Lieferinger Pfarren:

**Pfarrkirche St. Peter und Paul:
jeden 1. und 3. Samstag im Monat**

**Pfarrkirche St. Martin:
jeden 2. Samstag im Monat**

Beginn jeweils 18:00 Uhr



Die Pfarre Liefering geht online

Ab Anfang Juli hat die Pfarre Liefering eine eigene Homepage. Unter www.pfarre-liefering.at kann man sich in Zukunft über das Pfarrleben in Liefering informieren: Gottesdienstzeiten, aktuelle Veranstaltungen der Pfarre und vieles mehr steht online zur Verfügung. Auch den Pfarrbrief wird es künftig zum Herunterladen geben. Gestaltet wurde die Homepage von einem Team um Pastoralassistent Hans Fackler mit Hilfe des Amtes für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit der Erzdiözese Salzburg.

Mitgearbeitet haben: Norbert Philippi, Peter Hofbauer und Wolfgang Strobel (im Bild v.r.n.l.) sowie Bernhard Kastner und Andre Rendl. Die Pfarre Liefering freut sich auf regen Besuch!

Text und Bild: Hans Fackler

Als PGR-Obmann freue ich mich besonders, dass wir auch in Liefering Anschluss an moderne Informationsmedien gefunden haben. Die ersten Rückmeldungen waren sehr ermutigend. Das Team ist auf jeden Fall dafür dankbar, auch für kritische Anmerkungen und Vorschläge sind wir immer offen. Passende Beiträge nehmen wir ebenso gerne auf. Die Koordination der Homepage läuft über den Pastoralassistenten Hans Fackler. Darum bitten wir, die Rückmeldungen an seine Mailadresse zu senden: Hans.Fackler@pfarre.kirchen.net.

Text: Norbert Philippi





Die Lieferinger Fischermusik bereitet sich zurzeit intensiv für das diesjährige Herbstkonzert vor. Die Probenarbeiten sind in vollem Gange! Kapellmeister Michael Par-eiss und sein Stellvertreter Michael Jans haben ein Programm zu-



sammengestellt, welches von den Musikerinnen und Musikern viel Zeit und Geduld erfordert. Alle fiebern auf das Highlight unseres musikalischen Kalenderjahres hin. Zur Pfarre Liefering hat die Fischermusik einen ganz besonderen Draht: Pfarrer und Musikkurat Josef Brandstätter ist als Klarinettist aktives Mitglied der Fischermusik. Aber natürlich ist die Zusammenarbeit mit der Pfarre schon seit Jahrzehnten gegeben und funktioniert reibungslos. Für die Musikerinnen und Musiker ist es immer wieder eine Ehre, die Prozessionen zu Fronleichnam und Erntedank musikalisch begleiten zu dürfen. Neben diesen Prozessionen findet sich natürlich auch die Gestaltung der Messe für verstorbene Musikerinnen und Musiker jedes Jahr auf unserem Terminkalender. Auch die musikalische Umrahmung von vorweihnachtlichen Feiern im Advent, Kriegergedenken am Dorfplatz und das „Turmblasen“ zu Weihnachten sind Belege für die

gute Zusammenarbeit zwischen der Fischermusik und der Pfarre Liefering.

Die Lieferinger Fischermusik wünscht ein schönes Erntedankfest!

Wir möchten Sie herzlich zu unserem diesjährigen **Herbstkonzert** einladen:

10. November 2018
19:00 Uhr
Turnsaal des
Herz-Jesu-Gymnasiums

Die Besucherinnen und Besucher erwartet ein abwechslungsreiches und für die Musikerinnen und Musiker forderndes Programm.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Text: Marcel Miskovic
Lieferinger Fischermusikkapelle
fischermusik.at
Foto: Lieferinger Fischermusikkapelle



Die Firmvorbereitung ist ein wichtiger Bestandteil der pfarrlichen Jugendarbeit. Jugendliche zwischen 13 und 14 Jahren haben hier die Möglichkeit, mit Glauben, Kirche und deren Bezug zu ihrem eigenen Leben in Berührung zu kommen. Auch heuer findet von den Pfarren St. Martin und Lieferung wieder eine pfarrliche Firmvorbereitung statt.

Startpunkt dieser Vorbereitung ist das Firmwochenende, das unter dem Thema „Mein Leben und ich“ steht. Die Jugendlichen beschäftigen sich mit ihrem Erwachsenwerden, mit ihren persönlichen Erlebnissen und Erfahrungen und damit, wie Glaube und die Kirche auf diesem Weg eine Hilfe sein können. An drei Sonntagnachmittagen beschäftigen sich die Firmlinge außerdem mit Themen, die für sie als mündige Christen relevant sind: Der eigene Glaube, der Umgang mit den „Schattenseiten des Lebens“ und der Firmung als Sakrament – der Stärkung durch die Gabe Gottes, des Heiligen Geistes. Begleitet werden die Jugendlichen, neben dem verantwortlichen Seelsorger, von einem Team an Kleingruppenleitern, die die Jugendlichen in den thematischen Einheiten unterstützen und anleiten. Jeder Jugendliche ist fest in einer solchen Gruppe eingebunden. Das Wochenende und die thematischen Einheiten sind so aufgebaut, dass es einen gemeinsamen Impuls in der Gesamtgruppe gibt. Im Anschluss vertiefen die Jugendlichen das Thema in ihrer Kleingruppe. Diese Kleingruppen finden jeweils zeitgleich im Pfarrzentrum in St. Martin statt. Am Ende wird das

Erfahrene in der großen Gruppe durch einen Gottesdienst gleichsam abgeschlossen.

Zur Information für die Eltern findet dazu am 24. Oktober ein Elternabend statt, in dem das Konzept und die Termine der Firmvorbereitung vorgestellt werden. Für die Jugendlichen gibt es am 8. November die Möglichkeit, die Firmvorbereitung der Pfarre, aber auch andere Angebote und Formen der Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung in der Stadt Salzburg kennenzulernen und sich für eine Variante zu entscheiden. Alle Jugendlichen und deren Eltern bekommen zum neuen Schuljahr einen Brief, in dem alle Daten und Fakten für die Firmvorbereitung enthalten sind, die auch auf der Homepage der Pfarre Lieferung abgerufen werden können (www.pfarre-liefering.at/sakramente/firmung).

Text: Hans Fackler

Elternabend:

Mi, 24. Oktober – 19:00 Uhr
Pfarrsaal St. Martin

Infoabend für Jugendliche:

Do, 8. November – 18:00 Uhr
Pfarrsaal St. Martin

Firmung:

So, 16. Juni 2019 – 9:30 Uhr
Pfarrkirche Lehen
Weihbischof Hansjörg Hofer spendet das Sakrament der Firmung.



Im Herbst beginnen wir mit einem neuen Arbeitsjahr und haben die Termine für 2018/19 fixiert. Sie sind herzlich eingeladen, diese Nachmittage mit uns zu verbringen (jeweils am Donnerstag im Pfarrzentrum Baldehof):

Termine der Seniorenachmittage 2018/19 im Pfarrzentrum Baldehof:

13. September 2018, 14:00 Uhr	Hl. Messe Baldehof mit Vortrag
11. Oktober 2018, 14:00 Uhr	
08. November 2018, 14:00 Uhr	
13. Dezember 2018, 14:00 Uhr	
17. Jänner 2019, 14:00 Uhr	Ausflug Grillfest
21. Februar 2019, 14:00 Uhr	
14. März 2019, 14:00 Uhr	
11. April 2019, 14:00 Uhr	
09. Mai 2019, 14:00 Uhr	
13. Juni 2019, 8:00 Uhr	
04. Juli 2019, 13:00 Uhr	

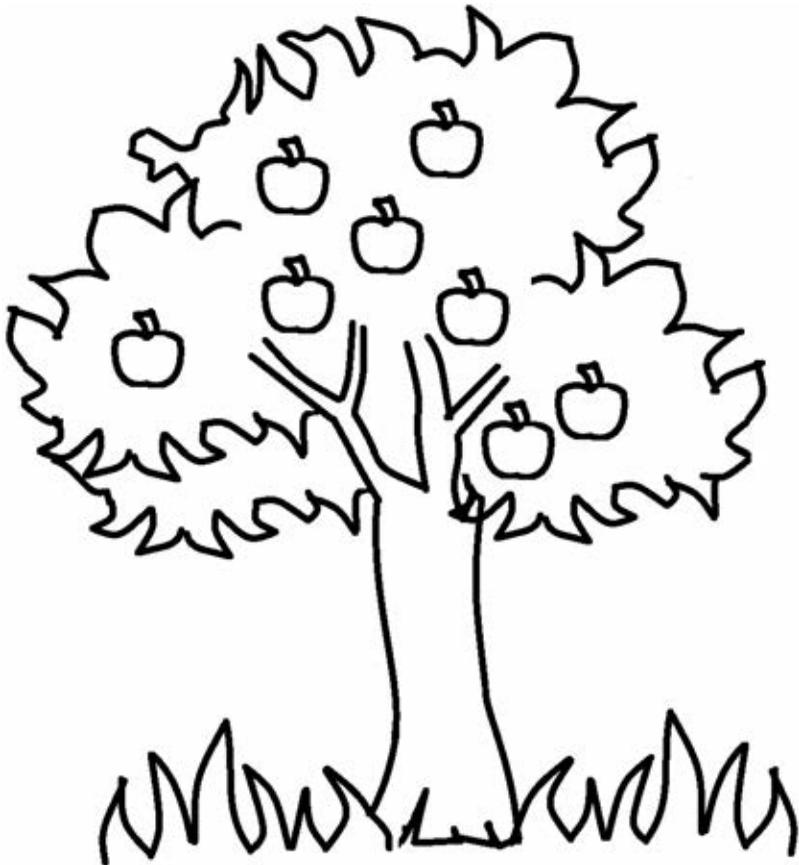


Das war der Ausflug 2018 an den Zeller See



Der erste Apfel hängt hoch im Baum
und träumt einen tiefen Apfeltraum.
Den zweiten Apfel, wehe, wehe,
den packt die alte schwarze Krähe.
Den dritten Apfel, den pflückt sich der Klaus,
das gibt einen saftigen Apfelschmaus.
Den vierten Apfel, den packt sich der Wind
und wirft ihn weit ins Gras geschwind.
Den fünften Apfel, den pflücke ich mir,
ich reib' ihn ab und schenk' ihn dir.

*Mündlich überliefert,
niedergeschrieben von Melanie Scherer*



Ich darf gerne ausgemalt werden.



Sich ohne Angst in wunderschöner Natur aufzuhalten und Wasser aus der Leitung zu trinken ist für Yekaterina, Sofiia, Olha, Nina, Arsenii, Oleksandr, German, Matvii, Arsenii und Miroslava nicht selbstverständlich. Sie leben in einem Kinderheim für Sozialwaisen mit Sehbehinderung in Rubezhnoe in der Ostukraine und stammen meist aus kinderreichen Familien, deren Einkommen nicht gesichert ist. Deshalb verbringen sie die meiste Zeit im Heim ihrer Schule, wo ihre Verpflegung und Betreuung gesichert ist. Medizinische Versorgung ist nur auf das Allerwichtigste beschränkt. Mit 5 € jährlich vom Staat kann man tatsächlich nicht viel ausrichten. Aufgrund der Strahlenbelastung, die nach wie vor Grenzwerte überschreitet, und der Umweltbelastung durch veraltete Industriebetriebe ist ihr Immunsystem stark angeschlagen.

Über die Organisation „Global 2000“ konnten wir den Kontakt zu den Kindern herstellen. Da wir die genauen Daten der Kinder erhielten, konnten wir passende Kleidung und Schuhe sammeln und mit Ärzten und Optikern die dringend notwendige medizinische Versorgung organisieren.

Für zahlreiche Lieferinger und ihre Freunde war es daher selbstverständlich, diesen Kindern fast drei unbeschwerte Wochen bei uns in Lieferung (Quartier: Bondeko) zu ermöglichen und ihnen Salzburg und unsere wunderschöne Umgebung vorzustellen. Allen, die die Kinder persönlich kennenlernen durften, sind sie mit ihrer Fröhlichkeit und Offenheit sofort ans Herz gewachsen.

Die Hilfsbereitschaft war so groß, dass es an dieser Stelle nicht möglich ist alle Unterstützer aufzuzählen. Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die sich bei diesem Projekt beteiligt haben! Ich denke, die spürbare Freude der Kinder war der größte Dank.

*Text und Bild:
Martina Hammerer-Kastner*



Die Kinder aus der Ukraine mit ihren Betreuerinnen beim Waldtag, gemeinsam mit Waldpädagogen Rupert Höller (Bildmitte).



ELEKTRO
ALFRED
BERGMANN

Elektroinstallationen aller Art

Lieferinger Hauptstraße 124 · 5020 Salzburg
Telefon: 0662/43 24 57-0 · Fax: 0662/43 24 57-4
elektro-bergmann@aon.at



www.malerei-gasteiner.at
MALERMEISTER
MALEREI-LACKIEREN-FASSADEN-
BÖDENBELÄGE
MÖBELLACKIERUNGEN-DESIGN-
BÖDENBESCHICHTUNG-
DACHBESCHICHTUNG-TROCKENBAU-
WASSERSCHADENSANIERUNG-
BRANDSCHADENSANIERUNG-
VOLLWÄRMESCHUTZ-GERÜSTBAU-
BÖDENBELÄGE DETAILVERKAUF-
ENTRÜMPELUNG
und vieles mehr ...
Telefon: 0660 / 100 75 20

SPENGLER
WAHNER
GmbH. DACHDECKER
Meisterbetrieb seit 1960

Ihr zuverlässiger Partner für
Dachsanierungen, Reparaturen,
Neueindeckungen und
Spenglerarbeiten.

Tel/Fax. 0662 / 433296

Josef-Obermair-Weg 14
Mobil: 0664 / 1119002
5020 Salzburg

E-Mail: waehner@aon.at

www.waehner-dach.at



LADEKRÄNE, AUTOKRÄNE - SONDER- UND SCHWERTRANSPORTE - MOBILBAUKRÄNE - CONTAINER-TAXI

RACHBAUER KRAN

flexibel - innovativ - lösungsorientiert

WWW.RACHBAUER-KRAN.AT E-MAIL OFFICE@RACHBAUER-KRAN.AT TEL. 0662/43 13 24

RAIFFEISEN. DEIN BEGLEITER.

**TASCHENGELD
ENDLICH
ANDERS?**

Wir begleiten Sie und Ihr Kind ins Geldleben.
Mit dem ersten Jugendkonto mit gratis Unfallversicherung.*
raiffeisenclub.at/sbg

CLUB

[f](https://www.facebook.com/raiffeisenclubsbj) [i](https://www.instagram.com/raiffeisenclubsbj) raiffeisenclubsbj

* Die Raiffeisenbank Leasing übernimmt die Kosten für das Jugendkonto und das Deckkapital der Unfallversicherung bei Neuauföffnung eines Jugendkontos bis zum 18. Geburtstag. Gemäß gilt die Raiffeisen Jugend Staffler Versicherung und alle Inhaber eines Jugendkontos der Raiffeisenbanken im Bundesland Salzburg ab Kontoöffnungsdatum 01.03.2017. Der Versicherungsschutz beginnt mit der Eröffnung des kostenlosen Jugendkontos und endet, sobald das Konto Kontoführung oder geschlossen wird. Weitere Details sowie die geltenden Versicherungsbedingungen sind den Webpages unter www.raiffeisenclub.at zu entnehmen. Raiffeisen Versicherung ist eine Marke von UNIQA Österreich Versicherungen AG, Versicherer: UNIQA Österreich Versicherungen AG. Angebot gültig in allen teilnehmenden Raiffeisenbanken. © Fotolia.com

Bäder & Wellness

Individuell nach Ihren Wünschen geplant - das besondere Wohlfühlerlebnis bei Ihnen Zuhause. Tag für Tag in Ihrer eigenen Wellness-Oase.

Heizung & Wärme
mit erneuerbarer Energie

Bäder & Wellness
natürlich barrierefrei

Sanierung & Renovierung
mit Staubschutzkonzept & Erdreinigung

Reparaturen & Service
schnell & zuverlässig

Herbert Sturm

Wärmepumpen

Leiferinger Hauptstr. 116
0662 43 43 86
info@sturm-heizung.at
www.sturm-heizung.at

Wir beraten Sie gerne und zeigen Ihnen die vielfältigen Möglichkeiten - wir freuen uns auf Sie!



Wir gedenken:

Anna Seikmann (80)
Hedwig Entholzer (98)
Maria Leitner (85)



Wir begrüßen:

David Löffelberger
Vanessa Eve Uhlmann
Theresa Elisabeth Auer
Marlene Habersatter
Frida Ausweger
Leo Widhalm
Stefanie Valentina Mia Lackner
Marie Steiner

und außerdem ...

breaking news

+++ Wallfahrer von Maria Kirchenthal gut zurückgekehrt +++

Trotz dreier „Umwege“ ist die kompakte Gruppe aus 33 Pilgern bei Traumwetter in Maria Kirchenthal angekommen +++ eine Viertelstunde früher als der langjährige Durchschnitt +++ Das Patrozinium Mariä Geburt war Anlass, über den Stellenwert der eigenen Familie anhand von Bibelstellen nachzudenken +++ Deo gratias!





Benefizkonzert im Mesnerhaus

Historische Klavierklänge erwarten die Zuhörer am 16. November um 17:00 Uhr im Mesnerhaus Lieferung. Christian Bauschke, in Salzburg bekannt als hervorragender Spieler historischer Tasteninstrumente, gibt ein Konzert zu Gunsten von „Lieferinger für Lieferinger“. Dabei bringt er ein Hammerklavier aus der Zeit um 1750 (Nachbau 2016 von Werner Fuchs) zu Gehör. Passend zu dieser Epoche gestaltet er das Programm mit Werken von Salzburger Hofkomponisten des 18. Jahrhunderts. Persönlichkeiten wie Johann Ernst Eberlin, Johann Michael Haydn oder Anton Cajetan Adlgasser beeinflussten maßgebend das Musikleben im damaligen Salzburg, welches auch den jungen Mozart prägte. Ein außergewöhnliches Konzert im Klang seiner Zeit!

Freitag, 16. November 2018
17:00 Uhr
Mesnerhaus Lieferung
Lieferinger Hauptstraße 106

Umverteilungstag des Vereins Lieferinger für Lieferinger

Am Sonntag, den 18. November findet von 9:00 bis 12:00 Uhr der Umverteilungstag des Vereins „Lieferinger für Lieferinger“ statt. Hilfesuchende und Spender sind gleichermaßen willkommen. Die Mitglieder des Vereins empfangen Sie sowohl im Pfarrzentrum St. Martin, als auch im Pfarrzentrum Baldehof.

Sternsingeraktion 2019

Wir suchen Personen, die gemeinsam die Sternsingeraktion durchführen:

- **Kinder**, die aktiv als Könige die Haushalte besuchen, von der Geburt Jesu berichten und Segen in die Wohnungen und Häuser bringen, und dabei Geld für Straßenkinder sammeln.
- **Erwachsene**, die die Aktion im Hintergrund begleiten. Sei es in der Vorbereitung, beim Schminken der Kinder, beim Mittagessen-Kochen für eine Sternsingergruppe, usw. Auch wenn es nur eine Kleinigkeit ist, jeder Handgriff hilft!

Kontakt:

Martina Hammerer-Kastner,
 Mail: martina.hammerer@web.de

1. Sternsingerprobe:

Sonntag, 25. November 2018;
 10:00 Uhr, Pfarrzentrum Baldehof

Termine:

Sonntag, 30. September 2018 8:30 Uhr	Erntedankfest <i>Treffpunkt: Pfarrzentrum Baldehof</i>
Montag, 1. Oktober 2018	Anbetung <i>Pfarrkirche Lieferung</i> <i>Details finden Sie auf der Homepage oder in den Schaukästen</i>
Samstag, 6. Oktober 2018 17:30 Uhr	Feierlicher Rosenkranz anlässlich des Rosenkranzfestes, anschließend Wort-Gottes-Feier <i>Pfarrkirche Lieferung</i>
Mittwoch, 24. Oktober 2018 19:00 Uhr	Elternabend zur Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung 2019 <i>Pfarrsaal St. Martin, Triebenbachstraße 26</i>
Sonntag, 28. Oktober 2018 10:00 Uhr	Kinderfeierstunde Gottesdienst für Kinder von 0-7 Jahren <i>Pfarrsaal St. Martin, Triebenbachstraße 26</i>
Donnerstag, 1. November 2018 <i>Allerheiligen</i>	8:30 Uhr Festgottesdienst 13:00 Uhr Allerseelenfeier <i>Pfarrkirche Lieferung und Friedhof</i>
Sonntag, 4. November 2018 8:30 Uhr	Hl. Messe mit anschließendem Gedenken beim Kriegerdenkmal <i>Pfarrkirche Lieferung</i>
Donnerstag, 8. November 2018 18:00 Uhr	Informationsabend zur Firmung 2019 für Jugendliche <i>Pfarrsaal St. Martin, Triebenbachstraße 26</i>
Freitag, 16. November 2018 17:00 Uhr	Benefiz-Konzert zugunsten des Vereins „Lieferinger für Lieferinger“ – Details S. 18! <i>Mesnerhaus Lieferung</i>
Sonntag, 18. November 2018 09:00 bis 12:00 Uhr	Umverteilungstag des Vereins „Lieferinger für Lieferinger“ <i>Pfarrzentren Baldehof und St. Martin</i>
Sonntag, 18. November 2018 10:00 Uhr	Kinderfeierstunde Gottesdienst für Kinder von 0-7 Jahren <i>Pfarrsaal St. Martin, Triebenbachstraße 26</i>
Sonntag, 25. November 2018 10:00 Uhr	1. Probe für die Sternsingeraktion 2019 <i>Pfarrzentrum Baldehof</i>
Samstag, 1. Dezember 2018 18:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Adventkranzsegnung <i>Pfarrkirche Lieferung</i>
Sonntag, 2. Dezember 2018 10:00 Uhr	Familiengottesdienst, gestaltet von den Kindern des Pfarrkindergartens <i>Pfarrkirche St. Martin, Triebenbachstraße 26</i>

